

Einleitung. — Land und Volk.

Ehe wir das Bild der Geschichte Bayerns selbst entrollen, erscheint es uns als nothwendig einen Blick auf die Bühne derselben zu werfen, da nur Kenntniß von Grund und Boden, und die Beschreibung seiner allmählichen, natürlichen und politischen Veränderungen die Geschichte recht verstehen lehren.

Die Lande, aus denen das jezige Königreich Bayern besteht, gehören zur westlichen Hälfte Süddeutschlands, und liegen dort in zwei gesonderten Massen. Die eine, größere von diesen, theilt sich wieder ihrer natürlichen Beschaffenheit nach in zwei Theile; Ober- und Nieder-Bayern, die Oberpfalz mit Regensburg und Schwaben mit Neuburg bilden den einen, welcher ganz dem Stromgebiete der Donau angehört. Der andere, nordwestlich von diesem liegend, gehört zum Flußgebiete des Maines, und besteht aus den drei fränkischen Provinzen. Im Gebiete des Rheines, ganz auf dem westlichen Ufer dieses Stromes, und abgesondert von den diesseitigen Landen liegt der andere Haupttheil des Königreichs, die Pfalz. Bayern, Oberpfalz und Schwaben bilden zusammen ein großes Thal, durch die Donau von Westen nach Osten durchschnitten.

Im Nordosten wird dasselbe vom Böhmerwalde begrenzt, der es auch von diesem Königreiche sondert, der fränkische Jura, bei Dietfurt von der Altmühl durchbrochen, scheidet es von den fränkischen Provinzen, im Süden liegen in der Kette der Alpen gegen Tyrol und Salzburg seine Gränzmarken; die Iller ist zum größten Theile die westliche, der Inn die östliche Gränze. Die drei fränkischen Provinzen haben keine so deutlich und scharf ausgesprochenen Um-